



Liebe Mitglieder der VAG,

in dieser Ausgabe des VAG-Infoblatts finden sich Ankündigungen zum diesjährigen **Geotag**, dem **Geologischen Spaziergang** und einer neuen Form von **Exkursion für Masterstudierende** der Geowissenschaften, denen es bisher an praktischem Wissen über die regionale Geologie der Aachener Umgebung mangelt. Diese neue Exkursion wird von der Fachschaft organisiert und von der VAG finanziell und personell unterstützt.

In einem Artikel berichtet Frau Schüll über die Fortschritte der **Alumni-Arbeit** an der RWTH Aachen und der Stellung der VAG in diesem Rahmen. Zukünftige Aufgaben und Möglichkeiten der VAG zur Mitgliederwerbung werden aufgezeigt.

In einer Pressemitteilung des **Geologischen Dienstes NRW** wird über das 60-jährige Bestehen und die neuen Wege im Umgang mit Geofachdaten berichtet. Ein interessanter Bericht, wie sich der Geologische Dienst in Krefeld entwickelt hat.

Unser Kassenwart Uwe Boester (M.Sc.) erhielt im Dezember 2016 den **Heitfeld-Preis** für seine Masterarbeit. In einer Pressemitteilung werden er und die weiteren Absolventen aus den Geowissenschaften, die im letzten Jahr den Heitfeld-Preis in unterschiedlichen Kategorien empfangen haben, geehrt. Herrn Boester und den anderen Preisträgern gratulieren wir recht herzlich zum Erhalt dieser Auszeichnung.

In diesem Jahr sind der Geotag und die VAG-

Mitgliederversammlung entkoppelt. Die **VAG-Mitgliederversammlung** wird bereits am **22. Juni 2017 um 17:00 Uhr im CARL** stattfinden und mit einem **Vortrag von Dr. Pahlke**, dem Direktor des Geologischen Dienstes NRW, zum Thema „Zukünftige Herausforderungen der Geologischen Dienste“ **um ca. 18:00 Uhr** ausklingen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung und den Vortrag soll es eine Möglichkeit zum Austausch geben. Hierfür werden Tische in einem Restaurant in der Umgebung des Bergbaugebäudes reserviert.

Der **Geotag** selbst wird am Freitag, den **23. Juni 2017**, von Prof. Florian Wellmann und Prof. Klaus Reicherter in der Couvenhalle der RWTH Aachen unter dem Motto „**Geowissenschaftliche Perspektiven**“ ausgerichtet. Am anschließenden Samstag, den **24. Juni 2017**, wird unter Führung von Prof. Roland Walter ein **geologischer Spaziergang** ins Kalltal angeboten. Zu diesen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen. Weitere Informationen finden Sie dazu in diesem Infoblatt und auf der VAG-Webseite.

Jochen Hürtgen (Redakteur)

Ankündigung | Aachener GeoTag 2017

Am **23. Juni 2017** findet von 9:00 bis 13:15 Uhr der **Geotag** und im Anschluss daran die **ABC-J-Mitgliederversammlung** und das **Fachschaftssommerfest** (auf dem Parkplatz in der Wüllnerstrasse) statt.

Der Geotag steht dieses Jahr unter dem Motto „**Geowissenschaftliche Perspektiven**“. Er wird von Prof. Florian Wellmann und Prof. Klaus Reicherter veranstaltet und geleitet, und wird wiederum in der Couvenhalle der RWTH Aachen stattfinden.

Danach ab ca. 14:00 Uhr findet die **ABC-J-Mitgliederversammlung** statt. Zu diesen Veranstaltungen sind Sie herzlichst eingeladen. Für die ABC-J-Mitgliederversammlung wird um vorherige Anmeldung gebeten (www.geoverbund-abcj.de).

Es erwartet Sie um 16:00 Uhr ein interessanter Vortrag von dem durch die BBC bekannten **Geowissenschaftler Prof. Iain Stewart** (Univ. Plymouth) zum Thema „Faulty Communications – conveying contested geoscience to the public“.

Weitere Informationen finden Sie auf der VAG-Webseite.

Prof. Florian Wellmann und

Prof. Klaus Reicherter

Ankündigung | Geologischer Spaziergang 2017

Am anschließenden Samstag nach dem Geotag, den **24. Juni 2017**, wird unter Führung von Herrn Prof. Roland Walter ein **geologischer Spaziergang** ins Kalltal angeboten. Unter dem Thema „Erd-, Landschafts-, und Bergbaugeschichte“ wird die Exkursion um **10:00 Uhr** am Parkplatz Waldfriedhof zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften beginnen. Einkehr ist in der Mestrenger Mühle oder in Simonskall geplant. Für festes Schuhwerk

und wettergemäße Kleidung sollte gesorgt werden. Die Rückkehr in Aachen wird für ca. 18:00 Uhr erwartet.

Ankündigung | VAG-Masterexkursion Regionale Geologie Aachen

Neu in Aachen für den Master und keine Ahnung von der hiesigen Geologie? Oder ist das Studium schon so lange her, dass man alles wieder vergessen hat?

Die **Fachschaft GeoRes** der RWTH Aachen lädt gemeinsam mit Herrn **Prof. Dr. Walter** zu einer Exkursion durch das **Schiefergebirge von Eupen nach Monschau** ein, um Einblicke in die regionale Geologie Aachens zu geben. Im Anschluss gibt es ein „**meet-and-greet**“ bei einem gemeinsamen Grillen und dem ein oder anderen Erfrischungsgetränk. Start der Exkursion ist um **9:30 Uhr am 13. Mai** am Parkplatz des Bergbaugebäudes, wo wir vermutlich um 18:00 Uhr zurückkehren werden. Benötigt wird festes Schuhwerk und ggf. ein wenig Tagesproviant und wetterfeste Kleidung.

Die Exkursion ist geplant für 35 Teilnehmer, davon 25 Studierende und 10 VAG-Mitglieder. Die Teilnahme an der Exkursion ist für Studierende kostenfrei, für VAG-Mitglieder beträgt sie 10€. Dieser Beitrag umfasst den Bustransfer vom Bergbaugebäude und dorthin zurück. Getränke und Grillfleisch können zum Selbstkostenpreis im Anschluss beim gemeinsamen Grillen erworben werden.

Aufgrund der limitierten Platzanzahl haben die ersten Interessenten Vorrang. Sollte die Nachfrage es zulassen, wird in naher Zukunft eine weitere Exkursion geplant werden.

Anmeldung und Fragen hierzu nehmen wir gerne an unter info@fs-geores.rwth-aachen.de!

Glück auf! Wir freuen uns auf rege Beteiligung!

Euer Fachschaftsrat GeoRes

Informationen zum Alumni

In unregelmäßigen Abständen habe ich von den Alumni-Round-Table-Gesprächen berichtet, die von der Stabsstelle Fundraising und Alumni der RWTH zweimal jährlich veranstaltet werden. Nach der Findungsphase (s. Infoblatt 2/2015) hat sich diese Veranstaltung nun zu einem Forum entwickelt, in dem ein offener Austausch zwischen den verschiedenen Gremien und Dienstleistern an der RWTH stattfindet.

Um die Schnittstellen zwischen zentraler und dezentraler Alumni-Arbeit zu identifizieren, wurden Serviceketten entwickelt, die das Bewusstsein für den Alumni-Status von der Immatrikulation bis zum Examen fördern und nach dem Abschluss mit der Registrierung im Alumni-Netzwerk die Bindung dokumentieren. Die Abbildung zeigt diese abstrakte Definition am Beispiel der VAG:

Wie bereits berichtet, ist die VAG vergleichsweise gut aufgestellt, da sie in jeder Phase der Servicekette - symbolisiert durch die farbigen Legosteine - Angebote für die Studierenden und für die Mitglieder bietet. Prima! Da kann die VAG sich nun auf ihren Lorbeeren ausruhen? Natürlich nicht!

Im Gespräch in unseren VAG-eigenen Gremien entwickeln wir ständig neue Angebote... dazu mehr auf der nächsten Mitgliederversammlung!

Wie wichtig der fachliche Austausch und die Zusammenarbeit sind, um neue Maßnahmen und Modelle testen zu können, zeigen die Diskussionen in den Alumni-Round-

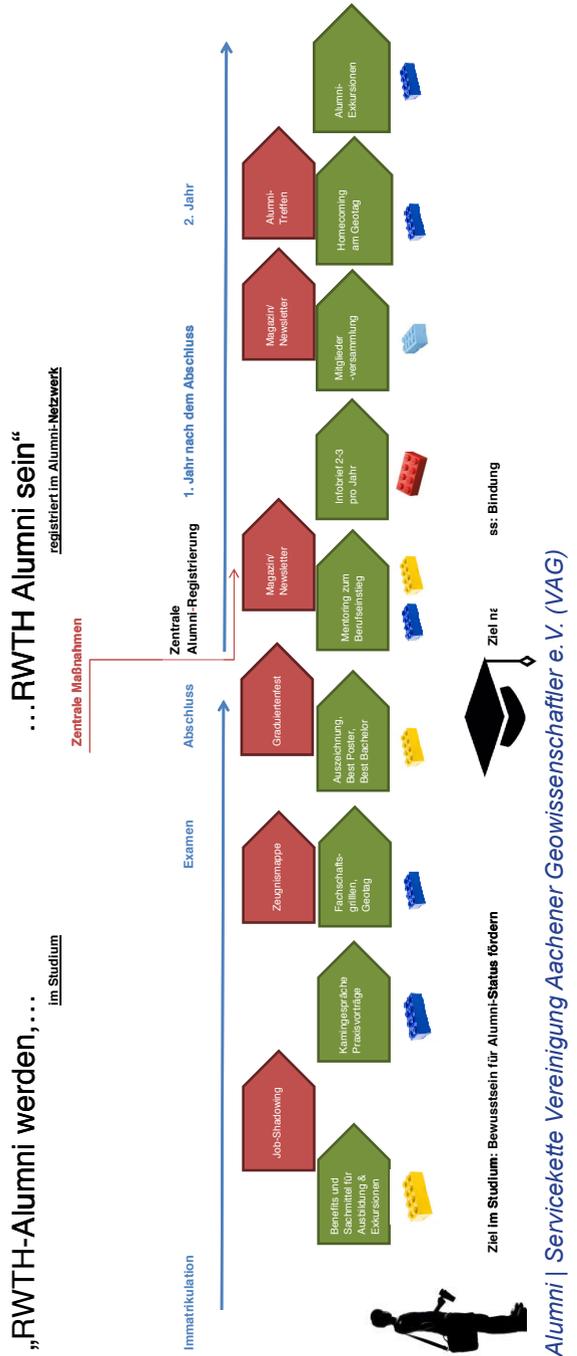


Table-Gesprächen. Hier kann jeder aus seinem beruflichen Hamsterrad ausbrechen und Anregungen mitnehmen, die modifiziert auf die eigene Organisation angewendet werden können. Hierzu gehören Werkzeuge, mit denen man die Gremienarbeit evaluieren kann, also die Angebote der VAG regelmäßig am aktuellen Bedarf messen, um die Ziele der VAG neu zu interpretieren und mit den erhobenen Daten mittelfristige Maßnahmen zu visualisieren. So können wir die Zielgruppenansprache verbessern und für künftige Mitglieder eine interessante Plattform bieten. Welche weiteren Impulse bringt die Zusammenarbeit mit dem zentralen Alumni-Netzwerk?

Wir kennen den Servicekatalog des zentralen Alumni und können diesen für die VAG nutzen, um

- zu informieren: zusätzlich Veranstaltungstermine wie Absolventenfeiern, Geotage oder Tage der offenen Türen langfristig im zentralen Alumni ankündigen
- mitzuteilen: z. B. öffentlichkeitswirksame Informationen auf einer größeren Plattform präsentieren, wie Preisvergaben durch Alumni, wie interessante Alumni für Alumni-Portraits, wie die Nutzung von XING und LinkedIn für Alumni-Vertreter
- vereinfacht Daten über Doppelmitgliedschaften auszutauschen
- Anfragen/Recherchen zu bearbeiten

Für eine erste Bestandsaufnahme, ob sich die geowissenschaftlichen Alumni gezielt bei der VAG anmelden, erfolgte unter strengen Datenschutzauflagen im Sommer 2016 eine Recherche in der zentralen Alumni-Datenbank. Diese weist 569 Mitglieder der Fakultät 5 aus, davon gehören 228 der Fachgruppe Geowissenschaften an. Anhand der Namen und akademischen Titel lassen sich für Diplom-

abschlüsse ca. 10 % der Alumnimitglieder auch bei der VAG verorten. Dieser Testlauf zeigte, dass besonders bei den Bachelor- und Master-Abschlüssen zusätzliche Abfragen erfolgen müssen, um die Geowissenschaftler s.str., die Tätigkeitsfelder und regionale Schwerpunkte zu ermitteln.

Hierzu werden künftig die Schnittstellen der VAG mit der zentralen Alumni-Arbeit definiert, um den Informationsaustausch zu fördern und Doppelarbeiten zu minimieren. Mit dieser Kooperation stehen weitere interessante Angebote des zentralen Alumni für die VAG zur Verfügung. Beispielhaft sei an dieser Stelle die International Academy genannt. Dieser gemeinnützige Dienstleister für Weiterbildung an der RWTH kann die VAG bei der Organisation und Durchführung von Zusammenkünften und Vortragsveranstaltungen unterstützen.

Schicken Sie mir doch einfach Ihre Vorschläge zu Themen, über die wir uns auf einem Kolloquium austauschen können und zu Exkursionszielen, an denen wir zusammen mit den Studierenden Beispiele aus der beruflichen Praxis besichtigen können.

Patricia Schüll

Der Geologische Dienst NRW wird 60 und geht neue Wege digitale Geodaten künftig frei verfügbar!

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Geologischen Dienstes NRW hat der Direktor Dr. Ulrich Pahlke am 5. April 2017 zu einer Feierstunde nach Krefeld eingeladen. Eine Gelegenheit, auf viele Jahre geowissenschaftlicher Untersuchungen für das Land NRW zurückzuschauen, aber auch den Blick auf künftige Herausforderungen zu lenken. So passte es gut, dass NRW- Wirtschaftsminister Garrelt Duin zu diesem festlichen Anlass zusätzlich zum bereits bestehenden



Foto: Pressestelle GD NRW

NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin (links) und den Direktor des Geologischen Dienstes NRW Dr. Ulrich Pahlke vor dem Bohrfahrzeug, mit dem geowissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt werden.

Internet-Angebot Download-Dienste zur allgemeinen und unentgeltlichen Nutzung von geowissenschaftlichen Daten freigegeben hat. „Geofachdaten sind von hoher gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz“, so Minister Duin. Es gehört zur Open.NRW-Strategie der Landesregierung, in der Landesverwaltung entstehende Daten kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

An der Feier im Geologischen Dienst in Krefeld nahmen über 200 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Forschung und Kultur teil. Minister Duin dankte in seiner Ansprache allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Geologischen Dienstes für ihre erfolgreiche und für Wirtschaft, Planung und Umwelt gleichermaßen bedeutsame Tätigkeit. Neben dem Wirtschaftsminister sprachen der Krefelder Oberbürgermeister Frank Meyer, Ministerialrat Ulrich Kaiser aus dem NRW-Wirtschaftsministerium, Ministerialrat Walter Proksch aus der Staatskanzlei und Dr. Thomas Delschen, der Präsident des Landesumweltamtes. Aus verschiedenen Blickwinkeln stellten sie die Aufgaben des Geologischen Dienstes als geowissenschaftlich-

che Einrichtung des Landes dar. Sowohl der Wirtschaftsstandort NRW, als auch die Landesplanung und der Umweltschutz benötigen fundierte Informationen über den Untergrund. So hat der Geologische Dienst beispielsweise für die Landes- und Regionalplanung ein spezielles Abgrabungsmonitoring entwickelt, das transparent und neutral den Abbaufortschritt ermittelt und die verbleibenden Rohstoffreserven erstmalig auch volumetrisch erfasst. Die differenzierten Informationen leisten einen wichtigen Beitrag zu einer möglichst raum-

verträglichen und konfliktminimierenden Planung. Auch die Themenbereiche Boden und Grundwasser sind in vielfältiger Weise unter wirtschaftlichen und Umweltaspekten relevant. Der Geologische Dienst erhebt hierzu die geowissenschaftlichen Basisdaten, die in der Umweltverwaltung des Landes zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung dieser Naturgüter eingesetzt werden.

Dr. Ulrich Pahlke, seit gut einem Jahr Chef der Krefelder Geowissenschaftler, erinnerte an die vielen Themenfelder, zu denen der Geologische Dienst NRW wesentliche Beiträge leistete: Energie- und Gesteinsrohstoffe, Talsperren, Bodenschutz, Geothermie, Erdbebenalarmsystem, vom Untergrund ausgehende Gefahren und vieles andere mehr. Und die Krefelder Spezialisten werden auch in Zukunft weiterhin herausgefordert sein, wie die jüngsten Maßnahmen zur Sicherung des Drachenfels im Siebengebirge zeigen.

Wie geht es weiter? Gesteine und Böden unter unseren Füßen sind und bleiben eine wichtige Basis, auf der wir leben, die wir vielfältig nutzen – zum Beispiel zur Produktion unserer Nahrungsmittel oder zur Versorgung



Foto: Pressestelle GD NRW

Von links NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin, Krefelder Oberbürgermeister Frank Meyer, Direktor des Geologischen Dienstes NRW Dr. Ulrich Pahlke und Dr. Thomas Delschen, Präsident des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW.

mit Trinkwasser – und die wir nachhaltig schützen müssen. Das Anthropozän, also das vom Menschen bestimmte Erdzeitalter hat schon längst begonnen, und mit ihm viele Herausforderungen, die wir in NRW meistern müssen: Klimawandel und Strategien zur Minderung von Treibhausgasen, Nachbergbauzeit in den Steinkohlenrevieren, das Management der Bergbaufolgelandschaften mit Grubenwasserwiederanstieg, Bergsenkungen und Rekultivierungen, Bodenschutz zum Klimaschutz, Erdwärmenutzung und untertägige Energiespeicherung, Abgrabungsmonitoring und schonende Rohstoffgewinnung, Trinkwasserschutz, Abwehr von Untergrundgefahren, open Data und Geodaten ... Die geowissenschaftliche Themenvielfalt in NRW ist und bleibt auch in Zukunft groß und dem Geologischen Dienst wird die Arbeit so schnell nicht ausgehen.

Ins Leben gerufen wurde der landeseigene Geologische Staatsdienst mit der Errichtungsverordnung für das Geologische Landesamt Nordrhein-Westfalen vom 12. März 1957. Der eigentliche Geburtstag ist der 1. April 1957, an dem die neue Landesoberbehörde

im Geschäftsbereich des für Wirtschaftsfragen zuständigen Ministeriums ihren Betrieb am Standort Krefeld aufgenommen hat. Im Januar 2001 wurde sie in einen Landesbetrieb überführt und trägt die Bezeichnung Geologischer Dienst NRW.

Zum Jubiläum erscheint mit dem Heft 2017/1 eine besondere Ausgabe unserer Kundenzeitschrift *gdreport*. Darin geben wir einen Rückblick auf 60 Jahre geowissenschaftliche Erkundung in NRW und einen Ausblick auf künftige Aufgaben. Den *gdreport* finden Sie online unter www.gd.nrw.de/gd_fbn_gdreport.htm. Open Data des Geologischen Dienstes NRW erreichen Sie über folgende Links: www.gd.nrw.de/pr_od.htm oder auf dem Open.NRW-Portal <https://open.nrw.de/>.

Pressestelle des

Geologischen Dienstes NRW

Heitfeld-Preisverleihung 2016

Die Professor Dr. Karl-Heinrich Heitfeld-Stiftung zeichnet jährlich Masterabsolventen und Promovierte der Fakultät für Georesourcen und Materialtechnik der RWTH Aachen für herausragende geowissenschaftliche Leistungen aus. In diesem Jahr erfolgte im Rahmen einer Feierstunde die 22. Verleihung an fünf Absolventinnen und Absolventen. Die Professor Dr. Karl-Heinrich Heitfeld-Stiftung wurde 1995 von dem emeritierten



Foto: Martin Lux

22. Heitfeld Preisverleihung | 2016.

Professor für Ingenieurgeologie und Hydrogeologie und seiner Frau ins Leben gerufen. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse erhielt 1970 einen Ruf an die Aachener Hochschule. Im März 1990 emeritierte er nach 20 Jahren. Während dieser Zeit trug er wesentlich zur Entwicklung der Ingenieurgeologie in Deutschland bei.

Die Feierstunde im SuperC wurde von Rektor Ernst Schmachtenberg eröffnet. Professor Dr.-Ing. Axel Preuße, Dekan der Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik, überreichte anschließend die Urkunden an die Absolventinnen und Absolventen. Für ihre Dissertationen wurden Dr. Bianca Coline Biehl und Dr. Johannes Josef Böcker ausgezeichnet. Uwe Boester (M.Sc.) erhielt den Preis für seine Masterarbeit. Reisestipendien gingen an Yorck Felix Adrian (M.Sc.) und Lisa Tahnee Konefke (B.Sc.).

RWTH Aachen

PERSONALIA

Vorgestellt



Sajid Ali is a PhD student (DAAD Stipendium) at the Institute of Neotectonics & Natural Hazards since April 2016. He is working on a project titled „Geological and Structural Control of Mass Movements

along Karakoram Highway, Pakistan with a focus on Seismically Induced Mass Movements“.



Aram Fathian Baneh is currently a DAAD scholar and PhD student at Neotectonics and Natural Hazards Institute, RWTH Aachen University. His research is focused on active tectonics and he implements a variety of InSAR analysis, morphotectonic, and field studies. He aims to integrate the geophysical, geodetic, and geological approaches providing a good opportunity for a better understanding of seismic cycle deformation of active faults within the Iranian Plateau.



Andreas Heiming (M.Sc.) hat Angewandte Geowissenschaften mit der Vertiefungsrichtung Geophysik-Hydrogeologie-Ingenieurgeologie an der RWTH Aachen studiert. Seit Februar 2017 ist er als

Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehr- und Forschungsgebiet Hydrogeologie beschäftigt. Sein Forschungsbereich liegt unter anderem in der hydrogeologischen Modellierung von Festgesteinsgrundwasserleitern im rechtsrheinischen Schiefergebirge.

Wir trauern um die 2016 verstorbenen VAG-Mitglieder

Im Namen der Vereinigung Aachener Geowissenschaftler bekunden Vorstand und Beirat ihr aufrichtiges Beileid zum Tod von:

Prof. Dr. Theo Hahn
Dr. Edgar Tätzler
Franz-R. Meyer

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre runden Geburtstage oder Nachrufe im Infoblatt veröffentlicht werden, können sich unter vag@rwth-aachen.de oder Tel. 0241-80-95720 melden.

Vereinigung Aachener Geowissenschaftler e.V.
c/o Geologisches Institut
Wüllnerstr. 2
RWTH Aachen, 52056 Aachen
e-mail vag@rwth-aachen.de
web www.vag.rwth-aachen.de

Vorsitzende: *Dr. Ulrike Nienhaus*
Geschäftsführer: *Prof. Peter Kukla, PhD*
Kassenwart: *Uwe Boester, M.Sc.*

Redakteur: *Jochen Hürtgen, M.Sc.*

